

18. März um 12:04 · Gefällt mir



Dirk Johanns Nun habe ich auf's neue unsere Zeitung gelesen – „OVZ gelesen – dabei gewesen“, wie es früher so schön hieß!

Da stand doch einiges Aufklärerisches am Donnerstag im Heft!

So ist es tatsächlich keine „VIP-32-Halle“, denn es sollen auch neben dem VfL Gummersbach
1. Gymnasien für ihre Abi-Bälle 2013 (doppelter Abiturjahrgang),
2. Unternehmen für Tagungen und Seminare oder
3. der Förderverein der Fachhochschule Gummersbach

Interesse gezeigt und angeklopft haben. Doch auch für den „normalen“ Bürger sollen einzelne Räume mietbar sein!!

Sicherlich wird auch der große Veranstaltungsraum (1500 Steh-, 700 Sitz-Plätze) wohl VIP-Bereich bei Heimspielen des Handballbundesligisten VfL Gummersbach sein – aber nicht nur. Da bin ich ja letztendlich sehr beruhigt, welche Vielfalt der Gummersbacher sich dort bald einfinden wird. Zudem kostet der Bau dieser Veranstaltungshalle ja auch nicht viel, da das 5,8-Millionen-€-Projekt durch unser klammes Land sogar mit 5 Millionen € bezuschusst wird. Sicher soll im Betrieb ein jährliches Defizit von 125000 bis 130000 € (so laut Zeitung Dr. Klaus Blau, Gummersbachs Kämmerer und Kulturdezernent) erwartet werden. Bei ca. 360 Öffnungstagen wäre das um die 350 € - das ist verkraftbar für ein Kulturangebot einer Kreisstadt, was auch noch Wirtschaftskraft generiert, denn allein mit der Freundin zum Rolling Stones-Konzert kostet ja bald schon so viel!

So spricht laut der Zeitung der Baudezernent Stücker von „enormer Attraktivitätssteigerung für Gummersbach“, der Kämmerer Blau spricht von „großer Chance“ und der Hallenleiter Kuchejda von einem „Glücksfall“. Wenn ich das alles lese – wie kann ich widersprechen? Da muss ich mich korrigieren und dem kommenden Glücksfall anschließen. Ich freue mich auf das in der Zeitung angesprochen zukünftig eventuell dort mögliche Schauspiel-Projekt der Halle 32: „Dr. Mabuse“, bei der sich die Handlung um ein größenwahnsinniges Verbrechergenie dreht. Das wird von allgemeinem großem Interesse für alle Gummersbacher sein und darum werde ich mir das auf keinen Fall entgehen lassen – warten wir darum auf eine fesselnde Aufführung: Dr. Mabuse!

31. Juli um 13:54 · Gefällt mir



Andreas Verheydendas passt doch, wir renovieren ja auch permanent intakte Straßen, während vor Kindergärten und Schulen die Löcher und Flicker immer größer werden.